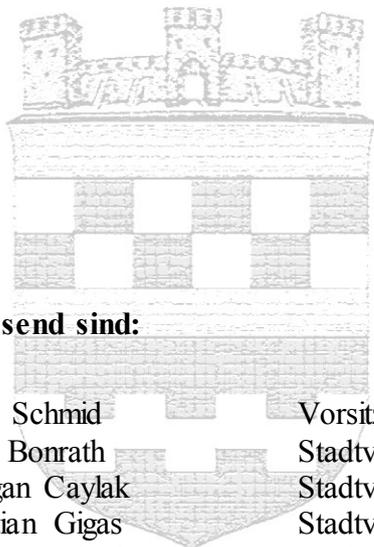


## 04. Sitzung

### des Schulausschusses der Stadt Bergneustadt im Sitzungssaal des Rathauses, Kölner Str. 256



Sitzungstag

28.04.2015

**Beginn:** 18:10 Uhr

**Ende:** 19:40 Uhr

**Anwesend sind:**

Heike Schmid	Vorsitzende
Tanja Bonrath	Stadtverordnete
Erdogan Caylak	Stadtverordneter
Christian Gigas	Stadtverordneter
Dieter Kuxdorf	Stadtverordneter
Lara Madeleine Stamm	Stadtverordnete
Bertold Grütz	Sachk. Bürger
Leon Stahl	Sachk. Bürger

**Vertreter der Schulen**

Dr. Jörg Barke	Gymnasium
Günter Dürr	Hauptschule
(bis 19.15 Uhr)	
Alexandra Stahl-Hochhard	GGs Hackenberg
Gabriele von Blücher	GGs Bursten

**Vertreter der Kirchen**

Peter Rothausen	Kath. Kirche
-----------------	--------------

**von der Verwaltung:**

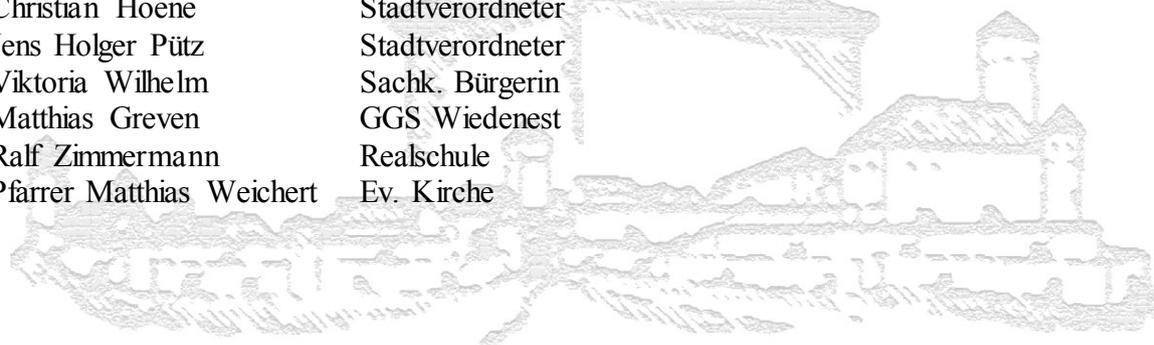
BM Wilfried Holberg	Stadtoberverwaltungsrat Johannes Drexler
Stadtoberamtsrätin Claudia Adolfs	Stadtoberinspektor Frank Jesse

**Gäste:**

Anke Koester, Amtsleiterin des Schulamts des Oberbergischen Kreises  
Anna Stein, Schulpflegschaft der KGS Bergneustadt

**Es fehlte:**

Yasar Eroglu	Stadtverordneter
Christian Hoene	Stadtverordneter
Jens Holger Pütz	Stadtverordneter
Viktoria Wilhelm	Sachk. Bürgerin
Matthias Greven	GGs Wiedenest
Ralf Zimmermann	Realschule
Pfarrer Matthias Weichert	Ev. Kirche



**Tagesordnung**

**04. Sitzung des**

**Schulausschusses der Stadt Bergneustadt**

**am 28.04.2015**

<b>TOP</b>	<b>Beschluss- Vorl.-Nr.</b>	<b>Bezeichnung des Tagesordnungspunktes</b>	<b>Seite</b>
<b><u>Öffentliche Sitzung</u></b>			
1.		Wahl des stellvertretenden Schriftführers	3
2.		Vorstellung des Bildungsnetzwerks Oberberg durch Frau Anke Koester, Oberbergischer Kreis	3
3.	0096/2015	Gemeinsame Beschulung der Schülerinnen und Schüler des Primarbereichs am Standort Goethestraße	3/4
4.		Mitteilungen	
4.1.	0091/2015	Schulabgängerstatistik mit Ablauf des Schuljahres 2013/2014	5/6
4.2.		aktueller Stand der Anmeldungen zur Jahrgangsstufe 5 der weiterführenden Schulen	6
5.		Anfragen, Anregungen, Hinweise	7

Frau Schmid begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde. Änderungen oder Ergänzungen der Tagesordnung werden aus dem Ausschuss nicht geäußert.

### **Öffentliche Sitzung**

#### **1. Wahl des stellvertretenden Schriftführers**

Auf Vorschlag der Verwaltung wählt der Schulausschuss Herrn Stephan Halbe zum stellvertretenden Schriftführer.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

#### **2. Vorstellung des Bildungsnetzwerks Oberberg durch Frau Anke Koester, Oberbergischer Kreis**

Frau Schmid dankt Frau Koester für ihr Kommen, die sich den Anwesenden kurz vorstellt. Anschließend informiert sie die Ausschussmitglieder und Zuhörer über das Aufgabenfeld und die Schwerpunktsetzungen des Bildungsnetzwerkes Oberbergischer Kreis. Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Auf Nachfrage von Frau Bonrath führt Frau Koester aus, dass sich die Angebote des Netzwerkes unter anderem auf kostenfreie Projekte durch Drittanbieter in den nachfragenden Schulen und KiTas, aber auch auf zukunftsweisende und bildungsrelevante Vorträge bzw. Ausflüge für Klassen oder Jahrgangsstufen erstreckt. Es werden eine Vielzahl unterschiedlicher Veranstaltungen akquiriert und vorgehalten, welche die Schulen abrufen können und über die sie informiert werden.

Abschließend wird der Wunsch geäußert, dieses Angebot über den Kreis der Anwesenden hinaus weiter zu bewerben, um eine gesteigerte Unterstützung und Wahrnehmung dieser Dienstleistung zu erhalten.

#### **3. Gemeinsame Beschulung der Schülerinnen und Schüler des Primarbereichs am Standort Goethestraße 0096/2015**

Nachdem Frau Adolfs in die Thematik eingeführt hat, stellt Frau von Blücher eingehend die erarbeitete Konzeption der gemeinsamen Raumnutzung im Gebäude Goethestr. 15 vor. Dabei wird betont, dass eine zeitliche Koordination gemeinsam genutzter sowie die Mehrfachnutzung einzelner Räume vonnöten, aber auch realisierbar ist.

Um den erschienenen Elternvertretern Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben, beantragt Frau Schmid eine Sitzungsunterbrechung, welchem der Ausschuss einstimmig zustimmt.

Frau Stein bittet die Anwesenden, den Grundschulkindern im Schulzentrum diejenigen Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen und zu erhalten, welche die Schule zu einem attraktiven Lebens- und Lernort macht. Dabei gibt sie zu bedenken, dass durch den Beschluss diverse Fach- und Förderräume wegfällen bzw. in kleinere Nebenräume verlegt werden sowie zukünftig nur noch ein PC-Raum für dann vier-

zehn Klassen vorhanden und für eine umfangreiche Medienerziehung kontraproduktiv ist. Auch die Mehrfachnutzung einzelner Räume läuft den Bedürfnissen und dem notwendigem Geborgenheitsgefühl der Kinder zuwider. Zudem gibt es in Teilen des Gebäudes Renovierungsbedarf. Ebenfalls nicht hinlänglich bekannt ist das Einsparpotential durch Schließung der oberen Etage und Unterbringung der Bücherei in der mittleren Etage.

Abschließend führt Frau Stein aus, dass die zukünftige Verbundschule mit dem katholischen Teilstandort als Alleinstellungsmerkmal die größte Grundschule im Stadtgebiet mit den meisten zu integrierenden bzw. inkludierenden Kindern sein wird. Es liegt somit im Interesse des Schulträgers, ein optimales Raumangebot für einen attraktiven Schulstandort zu bieten.

Herr Drexler stellt nochmals klar, dass die Verlagerung der Bücherei mit den Konsolidierungsmaßnahmen 5 und 17 beschlossen ist. Sollte diesem Beschluss als Grundlage für die Unterbringung der Bücherei im Gebäude Goethestr. 13 nicht zugestimmt werden, steht die Existenz der Bücherei in Gänze in Frage. Durch die Kausalität der Nutzbarmachung der Räume einhergehend mit der Unterbringung lassen sich die Einsparungen nicht voneinander trennen. Die Summe aller Einsparungen beläuft sich auf rund 41 T€ je Jahr.

In Ergänzung teilt BM Holberg mit, dass die der Verwaltung unterbreiteten Zahlen des PPP-Partners nun mit der Gemeindeprüfungsanstalt abgeglichen werden, gleichzeitig aber schon jetzt absehbar ist, dass sich die Einsparpotentiale in einem guten fünfstelligen Bereich belaufen werden. Die Ergebnisse lassen sich jedoch nur erzielen, wenn neben der Unterbringung der Bücherei eine ganze obere Etage ungenutzt verbleibt.

Frau Safarik-Rohr erkundigt sich nach dem Raumbedarf der Bücherei und regt abschließend an, nicht benötigte Räumlichkeiten in der mittleren Etage außerhalb der Nutzung der städtischen Bücherei für die weitere schulische Nutzung zu verwenden.

Frau Schmid erläutert, dass der konkrete Raumbedarf u.a. durch die Verlagerung der Schülerbibliotheken oder Integration dieser in das Konzept der städtischen Bücherei derzeit noch nicht hundertprozentig feststeht, jedoch die Anregung an den zuständigen Sozialausschuss weitergibt und unterstützt.

Sehr erfreut über die Beschreitung der gemeinsamen Wege von GGS und KGS hin zu einem gelebten Grundschulverbund fasst Herr Grütz die Maßnahmen der Elternschaften und Kollegien der vergangenen Monate zusammen, hält aber die gemeinsame Beschulung in einem Gebäude für den einzigen sinnvollen und zielführenden Schritt.

Nachdem Frau Schmid den Beschlussvorschlag öffentlich verlesen hat, empfiehlt der Schulausschuss folgenden **Beschluss:**

Der Rat der Stadt Bergneustadt beschließt die gemeinsame Beschulung der Schülerinnen und Schüler der Gemeinschaftsgrundschule Bergneustadt sowie der Katholischen Grundschule Bergneustadt in den vorhandenen Räumlichkeiten des Gebäudes Goethestr. 15 mit Beginn des Schuljahres 2015/2016.

**Abstimmungsergebnis:** 7 Ja-Stimmen, eine Enthaltung, keine Gegenstimme

#### 4. Mitteilungen

##### 4.1. Schulabgängerstatistik mit Ablauf des Schuljahres 2013/2014 0091/2015

Frau Adolfs berichtet die aufgrund eines Übermittlungsfehlers der Vorlage enthaltenen Einpendlerzahlen des Gymnasiums auf 9 Kinder aus dem Stadtgebiet Gummersbach sowie 23 Kinder aus dem Gemeindegebiet Reichshof. Einpendler aus Drolshagen oder sonstigen Gemeinden Oberbergs in die Klasse 5 des WWG gibt es nicht. Die nunmehr korrigierten statistischen Erhebungen werden zur Kenntnis genommen.

Die Schülerinnen und Schüler der Primarstufe sind mit Abschluss des Schuljahres 2013/2014 zu den folgenden Schulen der Sekundarstufe I gewechselt:

Tabelle 1:

Schule	GGB	GGH	GGW	KGS	Σ Grundschulen	Quote
Abgänger insg.	64	36	55	38	193	
davon						
a) Schulen (Sek. I) im Stadtgeb.	38	23	35	30	126	65,3%
GHS Gesamtzahl	23	4	6	4	9	
RS Gesamtzahl	56	20	9	14	13	
WWG Gesamtzahl	47	14	8	17	8	
b) auswärtige Schulen (Sek. I)	26	13	20	8	67	34,7%
GE Eckenhagen	4	2	6	5		
GE Derschlag	20	10	5	2		
Lindengymnasium GM	2					
RSn GM						
SE Drolshagen			4			
SE Olpe				1		
Gymnasien Olpe						
St.-Franziskus Realschule Olpe			3			
Christl. Schulen in GM			1			
Sonstige		1	1			

Die Schulabgänger der Sekundarstufe I sind zum gleichen Zeitpunkt zu den nachfolgend aufgeführten Schulen gewechselt:

Tabelle 2:

Schule	GHS	RS	WW G	Σ Sek. I - Schulen	Quote
Abgänger insg.	71	104	70	245	
davon					
a) WWG Sek. II		2	67	69	28,2%
b) auswärtige Oberstufen	2	25	3	30	12,2%
GE Eckenhagen	2	10	1		
GE Derschlag		11			
Lindengymnasium GM		3			
Sonstige Gymnasien		1	2		
c) übrige Schulformen Sek. II & Sonstige	69	77	0	146	59,6%
BK Dieringhausen	44	29			
BK Gummersbach	15	12			
Höhere Handelsschule		18			
Sonstige BK's (Olpe, Köln, Siegen, etc.)	3	14			
nicht berufsschulpfl., FSJ & Sonstige	7	4			

Als Gegenüberstellung zur Tabelle 1 haben die drei weiterführenden Schulen in Bergneustadt folgende Einpendlerzahlen in die 5. Klasse:

Tabelle 3:

Schule	GHS	RS	WW G	Σ Sek. I - Schulen
Einpendler insg.	7	8	32	47
davon				
a) aus Gummersbach	6	3	9	
b) aus Reichshof	1	5	23	
c) aus Drolshagen			0	
d) aus sonstigen Gemeinden Oberbergs			0	

#### 4.2. aktueller Stand der Anmeldungen zur Jahrgangsstufe 5 der weiterführenden Schulen

Frau Adolfs informiert über den aktuellen Stand der Anmeldungen zur Jahrgangsstufe 5 der drei weiterführenden Schulen zum Schuljahr 2015/2016 wie folgt:

Hauptschule Bergneustadt: 37 Schülerinnen und Schüler (SuS)  
 Realschule Bergneustadt: 75 SuS  
 Wüllenweber-Gymnasium: 69 SuS

5. **Anfragen, Anregungen, Hinweise**

./.

unterz. am:

gesehen am:

---

---

---

---

Vorsitzende

---

---

Schriftführer

---

---

Bürgermeister

---